



Bürgermeister Horst Hartmann (re.) gratulierte den Geschäftsführern Laurenz Stief, Boris Milkov sowie Centermanager Rudi Studenik (v.li.).

Fotos Kugler

Am Ende ist doch noch alles gut ausgegangen

WIRTSCHAFT Zweieinhalb Jahre nach dem Verkauf feierte das Einkaufszentrum Wiedereröffnung. Jetzt wurde gefeiert – und an so manches „Hindernis“ erinnert.

VON ROLAND KUGLER

KELHEIM. „Wenn in Bayern etwas gut geworden ist, sagt man ‚passt‘. Das ist jetzt neu in meinem Wortschatz und ich nehme es mit nach Berlin“, sagte Boris Milkov. Er ist mit Laurenz Stief einer der Geschäftsführer der Concarus Real Estate Invest GmbH. Gemeint hat er die Neueröffnung des Kelheimer Einkaufszentrums nach mehr als zwei Jahren Umbau und Erneuerung. Doch es war kein einfacher Weg bis am Donnerstagabend mit zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Politik gefeiert werden konnte. Sondern einer mit diversen Hindernissen, wie Milkov in seiner Rede Revue passieren ließ.

Mehr als 20 Millionen Euro

Im März 2015 hatte das Unternehmen für mehr als 20 Millionen Euro das Einkaufszentrum in Kelheim erworben. Es wurde 1996 eröffnet und war bereits etwas in die Jahre gekommen. Es gab einige Leerstände und Optimierungsbedarf am Gebäude. „Wir haben uns auch die Altstadt angesehen und die Region und sahen eine Stadt mit viel Potenzial, auch für das EKZ, es fehlten nur neue Ideen und ein Anstoß“, sagte Milkov. Nach Gesprächen mit dem Bürgermeister und verschiedenen anderen Stellen entschied man sich für den Kauf. Am Anfang sei auch alles problemlos verlaufen, bis 2016 der größte Mieter auszog. Der Hagbaumarkt verlagerte seinen Standort in den Donaupark, wo für diesen ein eigenes Domizil errichtet worden ist.

Plötzlich standen große Flächen auf zwei Etagen leer. Dazu kam eine zeitweilige Veränderungssperre. Der

WIE GEFÄLLT IHNEN DAS „NEUE“ EINKAUFSZENTRUM?



► **Marion Haneder** sagt: „Ich finde das Einkaufszentrum jetzt viel schöner als vorher.“ Die Saalerin kommt etwa einmal die Woche nach Kelheim zum Einkaufen. Auch die neuen und größeren Parkplätze sind in ihren Augen positiv.



► **Arthur und Luba Derr** kommen aus Ihrlerstein. Sie fahren gezielt ins Einkaufszentrum, „weil hier einfach alles zusammen ist“. Besonders den Edeka-Markt finden sie gut, und dass der dm jetzt hier und noch größer geworden ist.



► **Franz und Silvia Roth** sind aus Kelheim. Sie finden es gut, dass neue Geschäfte ins Einkaufszentrum gekommen sind. „Besonders praktisch ist, dass der dm jetzt im selben Haus ist“, sagt Silvia Roth.



► **Wolfgang und Irene Ronge** sind aus Riedenburg. Sie kommen etwa alle vierzehn Tage ins Kelheimer Einkaufszentrum. „Schön ist es geworden. Wir schauen einfach durch und wenn wir was brauchen, dann nehmen wir es mit.“

Stadtrat hatte beschlossen, den Bebauungsplan Weinbergweg an das Einzelhandelskonzept anzupassen. Nachdem diese aufgehoben worden war, konnte die Suche nach neuen Mietern fortgesetzt werden. Dabei sei am Ende eine abwechslungsreiche Mischung zustande gekommen: „Das Kelheimer Einkaufszentrum ist jetzt auch international“, sagte Centermanager Rudi Studenik. Der Discounter Action hat seinen Sitz in Holland, das Modeunter-

nehmen Fussl in Österreich. Neben großen deutschen Firmen, wie C&A, dm, Norma und anderen sind auch Unternehmen aus der Region unter den neuen Mietern. Tobias Beer betreibt im Erdgeschoss eine Filiale der Imbiss-Kette Subway. Er hat von 9 bis 23 Uhr geöffnet, und damit weit über die Kernöffnungszeiten von 9 Uhr bis 19 Uhr hinaus.

Neben Gastronomie und Bekleidungsunternehmen bieten 35 Mieter ein



Aufstieghilfe: „Mad Hias“ alias Matthias Schwarz ließ sich für die Show aufs Zweieinhalb-Meter-Einrad helfen.

„Was nach 21 Jahren hier entstanden ist, ist hervorragend“,

HORST HARTMANN,
KELHEIMS BÜRGERMEISTER

breitgefächertes Angebot an Handels- und Dienstleistungen – von Apotheke und Ärzten über Frisör und Supermärkten bis zu Zeitschriften ist alles für den täglichen Bedarf vertreten. Erstmals hat auch ein Fitnessunternehmen im Einkaufszentrum eröffnet. Es bietet auch einen Wellness- und Saunabereich.

Auch Bürgermeister Horst Hartmann freute sich über die gelungene Mischung der neuen Mieter. „Was

nach 21 Jahren hier entstanden ist, ist hervorragend“, sagte er. Ebenso begeistert zeigte sich Landrat Martin Neumeier: „Das neue Einkaufszentrum ist ein Juwel für die Stadt Kelheim und den gesamten Landkreis.“ Sicher habe es auch mal Auseinandersetzungen mit der Altstadt gegeben, wie er meinte, aber das neue Zentrum sei eine Kombination und eine Ergänzung mit der Altstadt. „Mir ist es lieber, wenn wir auch ein Einkaufszentrum haben, als dass die Leute nach Regensburg fahren“, so der Landrat.

„Handel ist Wandel“

Centermanager Rudi Studenik betonte, dass es nur miteinander, mit Altstadt, Einkaufszentrum und Donaupark, gehe. „Handel ist Wandel und mit dem neuen Branchenmix haben wir der Innenstadt nicht geschadet, sondern es ist ein weiteres neues Stück Kelheim entstanden.“

Vorstandsvorsitzender Dieter Scholz von der Kreissparkasse freute sich ebenfalls über den gelungenen Umbau und die Neueröffnung und wünschte im Namen aller Nachbarn der Schöfflerstraße alles Gute. Auch der Außenbereich wurde neu gestaltet: es wurden zusätzliche und breitere Parkplätze geschaffen. Den Besuchern stehen jetzt etwa 800 kostenlose Parkmöglichkeiten zur Verfügung. „Es ist am Ende – trotz einiger Hindernisse – also doch noch alles gut ausgegangen und passt“, sagte Boris Milkov erleichtert. Mehr als sechs Millionen Euro habe sein Unternehmen in die Modernisierung investiert, weitere etwa zweieinhalb Millionen Euro trugen die Mieter selbst. Milkov bedankte sich bei allen, die in der Zeit des Umbaus zusammengeworfen und die Widrigkeiten ertragen hätten. Bei den Mietern der ersten Stunde wie Edeka und Deichmann ebenso bei denen, die den Mut hatten, neu im Einkaufszentrum einzusteigen. Zum Schluss gab er allen Anwesenden eine Berliner Weisheit mit auf dem Weg: Mit einem „ran an die Bouletten“ entließ er sie in den gemächlichen Teil des Abends.